

⑩ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3809287 A1

⑯ Aktenzeichen: P 38 09 287.5
⑰ Anmeldetag: 19. 3. 88
⑱ Offenlegungstag: 28. 9. 88

⑲ Int. Cl. 4:
A61H 7/00
A 61 H 23/02
A 61 H 39/04
A 61 H 39/06
A 61 F 7/00

DE 3809287 A1

⑳ Anmelder:

MAG Walter Frenkel Medizinische Apparate und
Geräte, 7483 Inzigkofen, DE

㉑ Zusatz zu: P 36 42 338.6

㉒ Erfinder:

Frenkel, Walter; Frenkel, Wolf-Gerhard, Dr.med.,
7483 Inzigkofen, DE

㉓ Fußreflexzonen-Massagesessel mit Zusatzteilen

Für den Fußreflexzonen-Massagesessel der Hauptanmeldung wird eine Heizung angegeben, die als Flächen- oder Patronenheizung vorzugsweise an der Unterseite der Behandlungsfläche angeordnet ist und diese mit ihren Reiznöpken gleichmäßig regelbar erwärmt.
Warme Füße sind eine Grundvoraussetzung für die optimale Wirkung der Reflexzonemasage.

AVAILABLE COPY

DE 3809287 A1

Beschreibung

Die Erfindung geht aus von einem Fußreflexzonen-Massageschemel mit Zusatzteilen gemäß dem Patentanspruch 1 des Hauptanspruches P 36 42 338.6-35.

Der Fußreflexzonen-Massageschemel arbeitet mit Vibration, die sich über die Reiznuppen der Behandlungsfläche auf die Fußsohlen überträgt und dadurch eine Reizung der Fußreflexzonen bewirkt.

Gegenstand vorliegender Zusatzmeldung ist die Ausführung des Fußreflexzonen-Massageschemels mit einer Heizung für die Behandlungsfläche.

Fußmassagegerät mit beheizbarer Behandlungsfläche sind bekannt (US 39 42 520, DE-OS 32 37 696). Bei beiden Geräten ist die Behandlungsfläche aber nicht den Füßen anatomisch exakt angeformt, so daß auch die Wärmeübertragung infolge der geringen Kontaktfläche mangelhaft ist.

Aufgabe vorliegender Erfindung ist es, einen gatungsgemäßen Fußreflexzonen-Massageschemel mit Heizung in der Weise auszubilden, daß der Wärmeübergang auf die gesamte Fußsohlenhaut gleichmäßig erfolgt.

Die Aufgabe wird durch die im Kennzeichen des Hauptanspruches dazu angegebenen Merkmale gelöst.

Spezielle Ausführungsarten der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Da oftmals gerade die Menschen, bei denen die apparative Fußreflexzonemassage sehr hilfreich wäre, unter einem chronischen Kaltfuß leiden, ist die Beheizung der Behandlungsfläche und der Reiznuppen sehr sinnvoll. Dann erst, wenn der Fuß gleichmäßig erwärmt und die Durchblutung normalisiert ist, können die Reflexzonen auf die angebotene Massage überhaupt adäquat reagieren. Auch wird die Fußsohle durch eine Erwärmung geschmeidiger. Dadurch können die Reflexzonen gezielter und tiefgreifender massiert werden.

Patentansprüche

1. Fußreflexzonen-Massageschemel mit Zusatzteilen, bestehend aus einem kastenförmigen Gehäuse (1) mit nach oben weisender, geneigter, mit unterschiedlich hohen Reiznuppen (1f) versehener Behandlungsfläche (1i), angetrieben durch einen unterhalb der Behandlungsfläche angebrachten Vibrationserzeuger (2), der von unten durch eine Abdeckung (3) gekapselt ist und über einen Zweistufenschalter (2d) gesteuert wird, wobei das Gehäuse (1) über mehrere Füßchen (4) auf dem Boden aufsteht und die Behandlungsfläche (1i), die in einem Winkel von kleiner oder gleich 10 Grad von zehnwärts nach fersenwärts geneigt ist, der Anatomie des menschlichen Fußes entsprechend, in der Mittellängsachse mit einer Mittelwölbung (1a), an der Fersenauflage mit einer Fußbett-Einbuchtung (1d) und an ihren Rändern mit erhabenen Randleisten (1e), versehen ist, mit über die Behandlungsfläche (1i) verteilt, mit dieser hergestellten Reiznuppen (1f), die lediglich im Bereich des Großzehenbereiches und der übrigen Zwischenzehenbereiche um das Doppelte bis Dreifache über die übrigen Reiznuppen hinausragen, während das Fußbettrelief bereits durch die Mittelwölbung (1a), die Fußbett-Einbuchtung (1d) und die Randleisten (1e) vorgeformt ist, während der Zweistufenschalter (2d) in seiner ganzen, nach oben ragenden Bauhöhe in der Mittelwölbung (1a) versenkt ist und auf der Be-

handlungsfläche (1i) zumindest eine Aufnahme (1h) für die Befestigung der Zusatzteile (5a-d) angebracht ist, mit einer Abdeckung (3), die über Schnappverbindungen (3a) lösbar an der Unterfläche des Gehäuses (1) befestigt ist, wobei der Vibrationserzeuger (2) in der Weise innerhalb der Halterung (2a) eingeklemmt ist, daß er vom Widerlager (2c), welches an der Abdeckung (2) angeformt ist, gegen ein Distanzstück (2b) gedrückt wird, dadurch gekennzeichnet,

— daß für die Oberfläche der Behandlungsfläche (1i) eine Heizung vorgesehen ist.

2. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung als elektrische Flächenheizung ausgebildet ist.

3. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung als Widerstandswendelheizung ausgebildet ist, die in Mäanderform an der Unterseite der Behandlungsfläche (1i) verlegt und durch die entsprechend gestaltete Abdeckung (3) gekapselt ist.

4. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung als Folienheizung ausgebildet ist.

5. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung als Graphitflächenheizung ausgebildet ist.

6. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung eine Patronenheizung darstellt, die in der Mittelwölbung (1a) untergebracht ist und ihre Wärme gleichmäßig in die Wandung der Behandlungsfläche (1i) abgibt.

7. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1, 2 sowie 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Flächenheizung an der Unterfläche der Behandlungsfläche (1i) angebracht ist.

8. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1, 2 sowie 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Flächenheizung in die Kunststoffwand der Behandlungsfläche (1i) eingearbeitet ist.

9. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1, 2 sowie 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Flächenheizung mit ausreichender elektrischer Isolation an der Oberfläche der Behandlungsfläche (1i) zwischen den Reiznuppen (1f) angebracht ist.

10. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1-9, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Heizung über einen verstellbaren Thermostat regelbar ist.

11. Fußreflexzonen-Massageschemel nach Anspruch 1-10, dadurch gekennzeichnet,

— daß das Stellelement des Thermostaten neben dem Zweistufenschalter (2d) unter einer Spritzschutzkappe angebracht ist.